

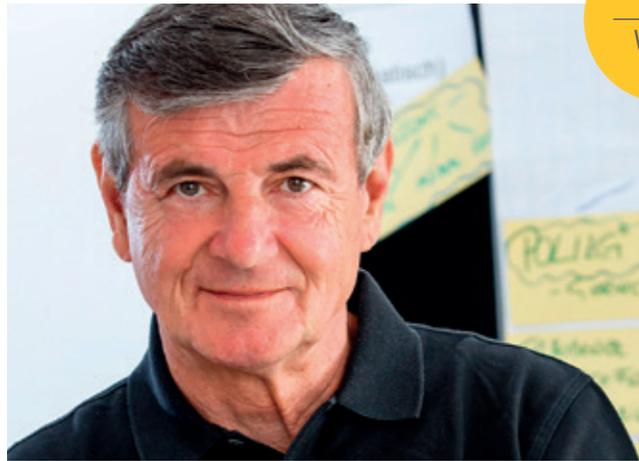


**PLAY FAIR CODE**  
**INTEGRITY WINS**

**2018**



**JAHRESBERICHT**



VOR  
WORT

### Neue Horizonte, neue Sportarten und neue Zielgruppen im Kampf gegen Spielmanipulation!

#### Ein Jahr voller Kontinuität und Veränderungen.

„Als Präsident des Play Fair Code blicke ich mit viel Freude und Anerkennung auf das vergangene Jahr zurück. Mit Anerkennung, weil unsere Expertise, die wir uns seit mehr als sechs Jahren im Kampf gegen Spielmanipulation Schritt für Schritt aufgebaut und erarbeitet haben, national wie auch international sehr intensiv nachgefragt wurde. Mit Freude, weil es mit der Vergrößerung unseres Teams noch mehr Möglichkeiten und Kapazitäten gibt, Maßnahmen, Schulungen und Projekte für die Integrität im Sport umsetzen zu können. So gesehen ist es das Teamwork, das uns stark macht, nicht nur intern, sondern vor allem auch extern mit unserem engagierten Netzwerk von Mitgliedern, Partnern und Sponsoren. Diesen gilt unser besonderer Dank!“

#### Günter **KALTENBRUNNER**

PLAY FAIR CODE PRÄSIDENT



#### HEINZ-CHRISTIAN **STRACHE** VIZEKANZLER UND SPORTMINISTER

„Das Thema Integrität im Sport verliert nicht an Brisanz. Negative mediale Berichterstattung über Spielmanipulation und Wettbetrug hat auch 2018 dem Sport geschadet. Als zentrale Anlaufstelle konnte der Play Fair Code in enger Verzahnung mit dem Sportressort und allen relevanten Partnern in den vergangenen Jahren eine nachhaltige nationale Aktionsstrategie gegen Spielmanipulation sportartübergreifend umsetzen. Präsident Günter Kaltenbrunner gilt dafür mein Dank und meine Anerkennung! Jetzt und für die nächste Zukunft gilt es, auf dem Erreichten aufzubauen und dieses europaweit einzigartige Mehrwert-Modell in einer Nationalen Plattform im Sinne der Europaratskonvention gegen Spielmanipulation abzubilden und zu strukturieren.“



#### JÜRGEN **IRSIGLER** PRÄSIDENT ÖSTERR. SPORTWETTENVERBAND & GESCHÄFTSFÜHRER ADMIRAL SPORTWETTEN

„Den Österreichischen Sportwettenverband und den Play Fair Code vereint das Bestreben nach fairen und manipulationsfreien Wettbewerben im Sport. Nichts schadet dem Sport, der Glaubwürdigkeit und daher auch uns Buchmachern mehr als Manipulation und Wettbetrug im Sport. Als Präsident des Österreichischen Sportwettenverbandes schätze ich besonders, dass der Play Fair Code ein Netzwerk aller involvierter Stakeholder geschaffen hat, das uns einen fachlich und professionellen Austausch untereinander ermöglicht. Der engagierte Einsatz der Schulungen in den bewettbaren Sportarten durch den Play Fair Code ist nicht nur ein wertvoller Beitrag im Sinne der Prävention, sondern unterstützt uns Buchmacher auch in der Glaubwürdigkeit unseres Sportwettenangebots.“

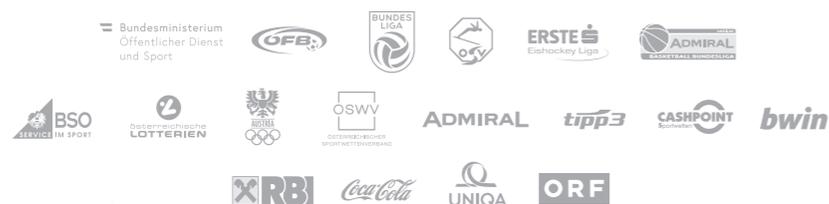


#### VD Prof. KR Mag. DIETMAR **HOSCHER** BEIRATSVORSITZENDER DES PLAY FAIR CODE UND VORSTAND CASINOS AUSTRIA AG

„In meiner Funktion als Beiratsvorsitzender des Play Fair Code ist es meinen KollegInnen und mir im Beirat wichtig, die Maßnahmen gegen Spielmanipulation und Wettbetrug im Sport immer weiter zu optimieren, auszubauen und dem Vorstand und der Geschäftsführung hier mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ich freue mich persönlich sehr, dass der Play Fair Code auch 2018 auf nationaler und internationaler Bühne wieder eine positive Weiterentwicklung genommen hat und ich mit meinem Beiratsteam einen Beitrag leisten konnte.“

## KONTINUITÄT UND WACHSTUM. BESTÄNDIGKEIT ZAHLT SICH AUS.

Über die Jahre konnten wir unser Netzwerk erweitern und präsentieren voller Stolz unsere Mitglieder und Partner:



### WIEDERWAHL VORSTAND

#### Präsident, Vorstand und Rechnungsprüfer einstimmig wiedergewählt.

**Kontinuität** zahlt sich aus: Auf der siebten Mitgliederversammlung im Mai 2018 wurden der gesamte Vorstand sowie die Rechnungsprüfer für eine weitere dreijährige Amtsperiode einstimmig wiedergewählt.

Breiter Konsens bestand in der Ansicht, dass die erfolgreiche Entwicklung des Play Fair Code in den vergangenen sechs Jahren auf der **konstruktiven und professionellen Zusammenarbeit** aller Stakeholder basiert. Die Vergrößerung des Play Fair Code Netzwerkes mit weiteren Partnern aus dem österreichischen und internationalen Sport bleibt auch in Zukunft das entscheidende Strategieziel des Play Fair Code.

Der Vorstand des Play Fair Code setzt sich daher weiterhin aus dem bestens eingespielten Team rund um **Präsident Günter Kaltenbrunner**, **Michael Kuhn** (1. Vizepräsident), **HR Dr. Christof Hetzmannseder** (2. Vizepräsident), **Mag. Nikolaus Schaffer** (1. Finanzreferent), **Mag. Axel Bammer** (2. Finanzreferent), **Dr. Thomas Hollerer** (1. Schriftführer) und **Mag. Christian Ebenbauer** (2. Schriftführer) sowie den beiden Rechnungsprüfern **KR Helmut Nahlik** (1. Rechnungsprüfer) und **Gerald Weiss** (2. Rechnungsprüfer) zusammen.



WIEDER  
WAHL



### VERÄNDERUNGEN IM TEAM DES PLAY FAIR CODE

#### Das Team um Präsident Günter Kaltenbrunner und Geschäftsführer Severin Moritzer wächst.

Nach dem Ausscheiden von **Daniel Schwitzky**, der beruflich in die **Tipico Zentrale** nach Malta wechselte, begrüßt der Play Fair Code mit Ing. Mag. Marc Orlainsky und Markus Sukdolak, BSc. MSc. zwei neue Mitarbeiter.

**Marc Orlainsky** war zuletzt als Rechtsanwaltsanwarter in Wien tätig, **Markus Sukdolak** wechselt vom Sportministerium zum **Play Fair Code** und bringt bereits umfangreiche Schulungserfahrung mit. Beide Mitarbeiter sind hoch motiviert, gemeinsam mit Geschäftsführer Severin Moritzer an den **laufend wachsenden Aufgaben** des Play Fair Code **mitzuwirken**.

**Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner:** „Ich bedanke mich bei **Daniel Schwitzky**, der aufgrund seiner Leidenschaft für das Thema inhaltlich neue Maßstäbe in der Präventionsarbeit des Play Fair Code mitgestalten konnte. **Marc Orlainsky** und **Markus Sukdolak** heiße ich beim Play Fair Code herzlich willkommen und freue mich auf die Zusammenarbeit.“

STIMMEN

...

„Der Skisport hat in Österreich einen extrem hohen Stellenwert. Für uns hat die Integrität im Sport und damit unsere Partnerschaft mit dem Play Fair Code eine ebenso hohe Bedeutung. Ich freue mich, dass es heuer im Sommer anlässlich der Sommereinkleidung der ÖSV Athleten erstmals gelungen ist, Play Fair Code Schulungen nicht nur wie bisher mit dem Nachwuchs, sondern mit allen unseren Stars durchzuführen.“

Prof. Peter Schröcksnadel  
Präsident Österreichischer Skiverband

„Die Schulung ist wichtig für die Spieler. Wir reden hier über ein sehr sensibles Thema. Die Praxisbeispiele kommen direkt aus unserer Sportart und sind sehr anschaulich aufbereitet.“

Christoph Freund  
Sportlicher Leiter FC Red Bull Salzburg

„Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit dem Play Fair Code ist es mittlerweile gelungen, alle Vereine im österreichischen Profibasketball zu schulen. Von den Spielern bekommen wir enorm positives Feedback. Besonders die authentische Aufbereitung des Manipulationsfalles rund um den ehemaligen US College Basketball-Star Brandon Johnson macht die Thematik plakativ und griffig.“

Mag. Karl Schweitzer  
Ligapäsident ADMIRAL Basketball Bundesliga

Fränky Schiemer  
Manager SV Guntamatic Ried

„Es ist jedes Mal aufs Neue ein sehr kurzweiliger, informativer und guter Vortrag.“

„Wir haben den Eindruck, dass unsere Spieler und Betreuer sehr gut informiert wurden. Vor allem für die jungen Spieler sind diese Schulungen enorm wichtig!“

Gogo Feistmantl  
Teammanager FC Wacker Innsbruck



„Integrität ist im Fußball, wie in allen anderen Sportarten, essentiell. Diese gilt es zu bewahren. Das war auch der Grund, die Initiative Play Fair Code von Anfang an intensiv zu unterstützen. Es ist schön zu beobachten, wie sich dieses Projekt in den letzten Jahren national und international entwickelt hat.“

Dr. Thomas Hollerer  
Generalsekretär Österreichischer Fußball-Bund

„Das neue Schulungsmodul des Play Fair Code ist ein wertvolles und nachhaltiges Instrument im Kampf für den ehrlichen Sport. Es ist wichtig, immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben und Entwicklungen zu berücksichtigen, um so in den Schulungen die richtigen Akzente setzen zu können.“

Mag. Christian Ebenbauer  
Vorstand Österreichische Fußball-Bundesliga

„Das Seminar des Play Fair Code war sehr gut organisiert und für unseren Kader inhaltlich absolut erkenntnisreich. Die Teilnahme an solchen Schulungsmodulen ist ganz sicherlich für alle Sportvereine österreich- und europaweit hilfreich.“

Mike Coffin  
Headcoach Basketball-Nationalteam bzw.  
Headcoach Kapfenberg Bulls

„Integrität ist in unserer internationalen Liga ein wichtiger Bestandteil. Dass sich aus der Anbindung an den Play Fair Code auch eine Schulungspartnerschaft mit der IIHF für die Cracks im Rahmen der IIHF World Championship in Budapest im vergangenen Frühjahr ergeben hat, ist herausragend. So gesehen freue ich mich, in meiner Funktion als Vorstandsmitglied an dieser Erfolgsgeschichte mitwirken zu dürfen.“

Mag. Axel Bammer  
COO Erste Bank Eishockey Liga

## Schulungen National

Das Jahr 2018 stand im Zeichen von Fußball und Basketball. So wurden im Fußball alle 28 Bundesligisten, 8 Nachwuchsnationalteams im Rahmen von UEFA Qualifikationsbewerben sowie im Basketball alle 20 österreichischen Profivereine geschult.



- 32x FUSSBALL**
- Wien
- St. Pölten
- Linz
- Salzburg
- Innsbruck
- Altach
- Wolfsberg
- Graz

- Hartberg
- Mattersburg
- Mödling
- Horn
- Amstetten
- Steyr
- Ried
- Liefering
- Wattens

- Lustenau
- Klagenfurt
- Kapfenberg
- Lafnitz
- Wiener Neustadt
- UEFA Bad Waltersdorf
- UEFA Windischgarsten
- UEFA Bad Hall

- 20x BASKETBALL**
- Wien
- Klosterneuburg
- Gmunden
- Wels
- Kapfenberg
- Fürstenfeld
- Graz
- Oberwart

- Traiskirchen
- Mistelbach
- St. Pölten
- Salzburg
- Dornbirn
- Villach
- Klagenfurt
- Mattersburg
- Jennersdorf

- 1x SKI**
- Kufstein

## Schulungen/ Konferenzen International

International ist der Play Fair Code geschätzter und angesehener Expertenpartner diverser Organisationen und Sportprogramme (UEFA, IOC, INTERPOL, IIHF, Erasmus + Programme, etc.).



- 01** WARSCHAU  
Erasmus+ Projekt - Against Match-Fixing
- 02** SALZGITTER  
eSports - Forschungsprojekt
- 03** MADRID  
Erasmus+ Projekt - Anti Match-Fixing Top Training

- 04** BUDAPEST  
IIHF World Championship
- 05** SOFIA  
EU Präsidentschaft Bulgarien
- 06** FRANKFURT  
IOC - Interpol Workshop

- 07** MÜNCHEN  
Sportradar München
- 08** LONDON  
Sportradar London
- 09** THESSALONIKI  
Erasmus+ Projekt - W.H.I.S.T.L.E.

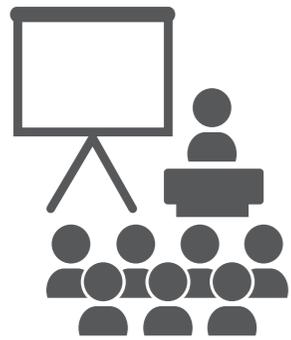
6 JAHRE  
SCHULUNGEN

# 15.000+ Teilnehmer

An den Schulungen haben bisher über 15.000 Athleten, Trainer, Schiedsrichter, Betreuer, Funktionäre und Stakeholder des Sports teilgenommen. Darüber hinaus werden Schulungsinhalte online angeboten.



# 500+ Schulungen



Der Play Fair Code hat national und international in 500+ Schulungen Bewusstsein über die Themen Spielmanipulation und Wettbetrug gebildet.



# 23 Länder



In bisher 23 Ländern war der Play Fair Code bereits aktiv.

AUF EINEM  
BLICK



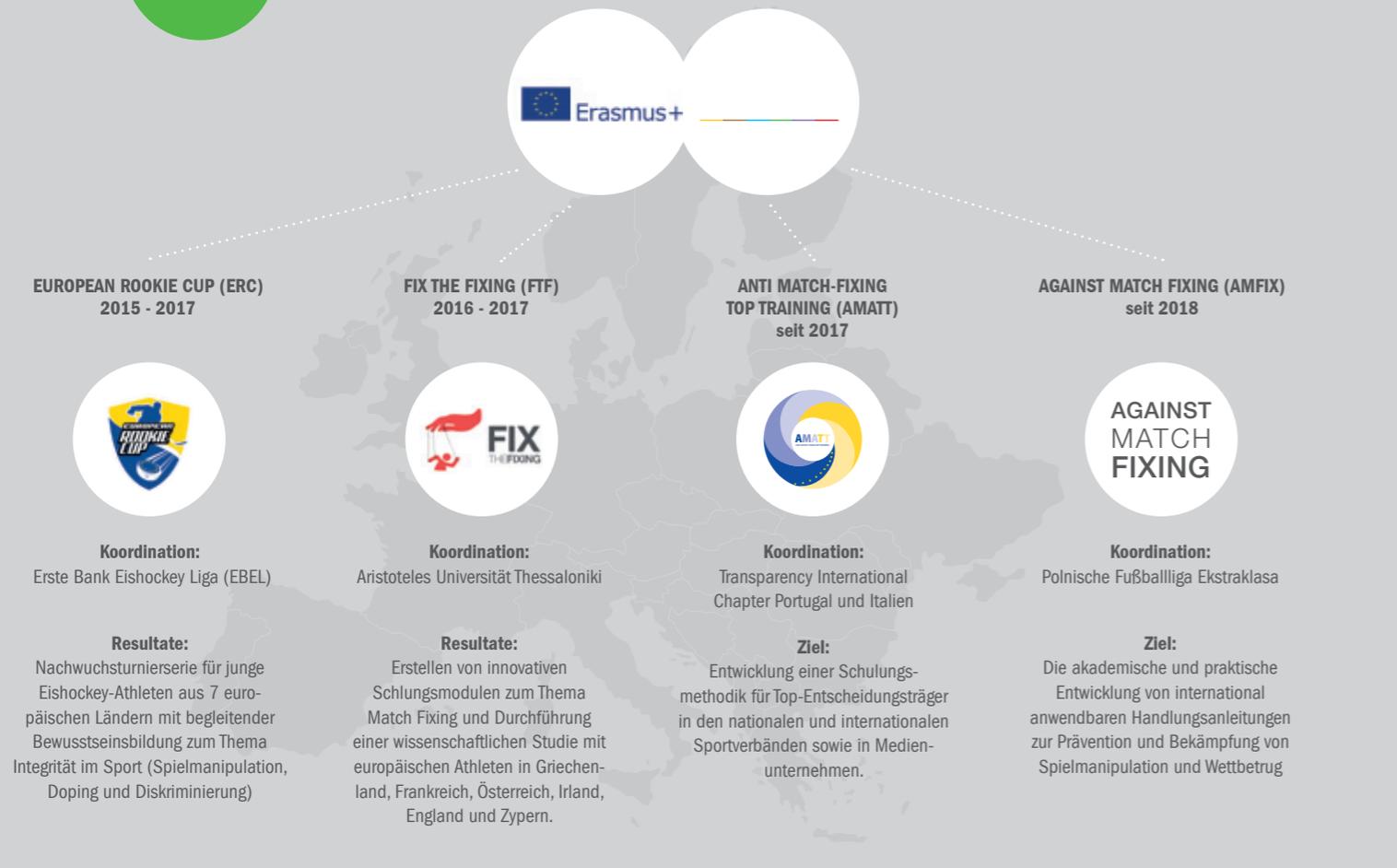
# 4 Sportarten



In über 6 Jahren hat der Play Fair Code Expertise in mehreren Sportarten aufgebaut. Schulungsmodule wurden bislang in 4 unterschiedlichen Sportarten entwickelt und ausgerollt.

ERASMUS+  
PROJEKT

DER PLAY FAIR CODE ALS INNOVATIVER LEUCHTTURM AUF INTERNATIONALEM LEVEL

**Erasmus+: Neue Herausforderungen und tolle Auszeichnungen.**

Die Erasmus+ Kooperationen sind fixer Bestandteil der Arbeit des Play Fair Code. Die Kooperation mit hochkarätigen Partnern in den Projekten „Anti Match-Fixing Top Training“ und „Against Match Fixing“ haben auch 2018 gezeigt, dass die Expertise des Play Fair Code auf europäischer Ebene willkommen und nachgefragt ist.

## SUCCESS STORY und BEST PRACTICE EXAMPLE

**Erasmus+ Projekt „European Rookie Cup“ als SUCCESS STORY und BEST PRACTICE EXAMPLE von der Europäischen Kommission ausgezeichnet.**

Mit großer Freude konnte die **Erste Bank Eishockey Liga (EBEL)**, als Projektkoordinator des **European Rookie Cup**, die **hochwertigen Auszeichnungen der EU** vermelden.

**Vierzehn Projektpartner** (darunter die Eishockeyverbände von Italien, Slowenien, Ungarn, Österreich und die International Ice Hockey Federation) sowie als Expertenpartner der **Play Fair Code**, die **NADA Austria**, **Fairplay** und die finnische **Eishockey-Kaderschmiede Vierumäki** erhielten nun die Bestätigung seitens der EU, dass die Kombination aus einem sportlich einzigartigen Eishockey-Rookie-Event und begleitender Bewusstseinsbildung der jungen Athleten aus insgesamt **sieben verschiedenen europäischen Ländern** zum Thema Integrität im Sport ein überzeugendes Gewinnerformat war.

Der **Fokus** in der begleitenden Bewusstseinsbildung durch die NADA Austria, die Initiative Fairplay und durch den Play Fair Code bei den rund 1.100 Nachwuchsathleten und ihren Coaches sowie Referees lag in der Sensibilisierung zu den Gefahren Doping, Rassismus und Diskriminierung sowie Spielmanipulation.

**Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner** freut sich mit der Erste Bank Eishockey Liga: *„Diese Auszeichnungen sind eine wirklich schöne Form der Anerkennung für die nachhaltige und international vernetzte Arbeit, die alle Projektteilnehmer in dieses Erfolgsformat eingebracht haben!“*

**Kick-off zum Erasmus+ Projekt „Against Match Fixing“**

**Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner:** *„Mittlerweile haben wir schon ein wenig Routine in unserer Mitarbeit beim Erasmus+ Programm der Europäischen Union sammeln können. Damit sind wir nun in der Position, die Expertise aus unseren nationalen und internationalen Aktivitäten als echten Mehrwert in die neuen Erasmus+ Projekte einfließen zu lassen. Es ist nicht hoch genug einzuschätzen, dass wir als sehr schlanke Organisation international - im übertragenen Sinn - als Feinkostladen für das Thema Prävention wahrgenommen und nachgefragt werden“*

Nach Abschluss der beiden Erasmus+ Projekte „Fix the Fixing“ und „European Rookie Cup“ im Jahr 2017 unterstreicht die Kooperation mit der polnischen Fußballliga Ekstraklasa das **kontinuierliche Interesse** hochkarätiger internationaler Partner am österreichischen **Best-Practice-Ansatz des Play Fair Code**. „Against Match Fixing“ ist das mittlerweile vierte Erasmus+ Projekt mit Beteiligung des Play Fair Code. Die Kick-off Veranstaltung fand im Februar 2018 in Warschau statt.

Ziel dieses Projekts ist es einen **Überblick** über die **europäische Rechtslage** zum Thema Spielmanipulation im Bereich des Straf- und Verbandsrechtes zu erarbeiten und mit einer **internationalen Umfrage** bei Athleten mögliche Motive für eine **Beteiligung an Spielmanipulationen** zu ergründen.

Mit an Bord sind neben der Ekstraklasa und dem Play Fair Code auch die National Sports Academy NSA (Sofia, Bulgarien), die European Sport Security Association ESSA (Brüssel, Belgien), das Centro Universitario Sportivo CUS (Palermo, Italien), das European Institute for Interdisciplinary Research EIRR (Paris, Frankreich) sowie die Deutsche Sporthochschule (Köln, Deutschland).

## IIHF WORLD CHAMPIONSHIP

Integritätsschulungen bei der  
IIHF World Championship Division I  
Group A in Budapest

Die IIHF World Championship Division I Group A ist das **zweithöchste Turnier im internationalen Eishockey**. Von den insgesamt sechs teilnehmenden Mannschaften – im Jahr 2018 Kasachstan, Italien, Großbritannien, Slowenien, Polen und Gastgeber Ungarn – qualifizierten sich die zwei Bestplatzierten der Abschlusstabelle für die IIHF World Championship 2019. Die IIHF beauftragte den Play Fair Code **Integritätsworkshops** für Spieler und Offizielle der teilnehmenden Nationen durchzuführen.

In den **Schulungen**, welche inhaltlich die **Themen Spielmanipulation, Wettbetrug** und die damit **einhergehenden Risiken und Konsequenzen** abdecken, wurden unter anderem Spielmanipulationsskandale im Eishockey und anderen Sportarten mithilfe von Videomaterial analysiert und der große Einfluss von Spielmanipulationen jedweder Form – etwa wettbedingte oder sportstrategische Manipulationen – auf den modernen Sport skizziert. Ebenfalls vermittelten die Workshops ein **Verständnis für individuellen Selbstschutz** aus Spielerperspektive sowie einen übersichtlichen Einblick in die relevanten Abschnitte des bestehenden IIHF Statutes sowie des IIHF Code of Conduct.

**Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner** bestätigte den positiven Eindruck von den Schulungen und erläuterte: *„Die Problematik Match-Fixing hat nicht zuletzt durch den Manipulationsversuch zweier Spieler beim letzten Turnier erheblich an Bedeutung für das internationale Eishockey gewonnen.“*



**Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner:** *„Für uns ist es eine besondere Auszeichnung, gemeinsam mit den Vertretern des BMOEDS an dieser hochkarätig besetzten Veranstaltung als externe Experten teilnehmen zu können.“*

## MEETING DER EU-SPORTDIREKTOREN IN SOFIA

Der Play Fair Code beim  
informellen Meeting der  
EU-Sportdirektoren in Sofia

Auf Einladung von **Viktoria Slavkova**, Vorsitzende der AG Sport der bulgarischen EU-Ratspräsidentschaft, nahm Geschäftsführer Severin Moritzer Mitte Juni 2018 am informellen Meeting der EU Sportdirektoren in Sofia teil.

Im Rahmen der damals bevorstehenden Übergabe der EU-Ratspräsidentschaft an Österreich referierte **Mag. Barbara Spindler-Oswald** als **Delegierte des BMOEDS** über die sportliche Schwerpunktsetzung der österreichischen Präsidentschaft.

Neben einer Präsentation zu den aktuellsten Bemühungen gegen Match-Fixing und für Integrität im Sport im österreichischen und internationalen Kontext präsentierte **Severin Moritzer** den Play Fair Code als ein **etabliertes und europaweit anerkanntes Modell** im Bereich der **Prävention gegen Spielmanipulation und Wettbetrug**. Besondere Aufmerksamkeit erzeugte ein kurzer Einblick in die Welt des eSports und die strategische Ausrichtung des Play Fair Code hinsichtlich dieses wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Phänomens.

## INTERPOL-IOC

Der Play Fair Code beim  
INTERPOL-IOC Integrity in  
Sport Regional Workshop

Der Einladung von INTERPOL und dem IOC folgte der Play Fair Code gemeinsam mit Vertretern des ÖOC und des Bundeskriminalamts, um Know-How aus dem österreichischen Best-Pratice Ansatz einfließen zu lassen.

**Fokus** der zweitägigen Veranstaltung im November 2018 in Frankfurt, im Rahmen welcher Geschäftsführer Severin Moritzer die Aktivitäten des Play Fair Code den Vertretern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz präsentierte, war es, die wichtigsten Stakeholder für die **Einrichtung der Nationalen Plattformen** zu identifizieren.

**Thomas Arnold, Gastgeber und Finanzvorstand des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)**, sagte: *„Der Schutz der Integrität des Sports ist der Schlüssel für die Zukunft des Sports.“*

**Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner** meinte dazu: *„Wir haben in Österreich vor allem im Präventionsbereich bereits sehr viel – auch europaweit anerkannte – Vorarbeit geleistet und gehen jetzt die nächsten Schritte.“*

KNOW  
HOW

## VEREINBARUNG MIT SPORTRADAR

Intensivierung der  
Kooperation mit Sportradar

Der Play Fair Code hat eine Vereinbarung mit **Sportradar** als einem der weltweit führenden **Anbieter von Sportintegritätslösungen** unterzeichnet.

Die Kooperation mit Sportradar **stärkt** die Verbindungen zwischen den beiden Organisationen und **fördert** den **Austausch von Know-How** und Best-Practices mit einem klaren Schwerpunkt im Bereich Schulung und Prävention, um das gemeinsame Ziel der Bekämpfung der Korruption im Sport national und international voranzutreiben.

**Sportradar Managing Director Andreas Krannich:** *„Wir sind stolz darauf, unsere Expertise mit dem Play Fair Code teilen zu können. Unsere Informationen aus dem Monitoring- und Detectionbereich inklusive Intelligence, Investigation und Education decken alle Felder ab. Kombiniert mit der detaillierten Expertise des Play Fair Code im Schulungs- und Präventionsbereich können wir uns wechselseitig unterstützen.“*

**Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner:** *„Wir freuen uns sehr, unsere Beziehung zu Sportradar zu stärken. In unseren Zielen sind wir vereint und die gemeinsamen Anstrengungen werden es uns ermöglichen, die Risiken von Spielmanipulationen im Sport weiter zu verringern.“*

**Play Fair Code Präsident  
Günter Kaltenbrunner:**

„Wir freuen uns sehr über dieses Projekt und vor allem darüber, dass die Studenten das Thema eSports für uns neutral und im Hinblick auf unsere bestehenden Kernexpertisen evaluieren. Wir wollen für einen Schulleistungseinstieg im Bereich eSports gewappnet sein und das notwendige Hintergrundwissen aufbauen, denn leider zeigen sich auch im eSports-Bereich bereits Tendenzen zu Spielmanipulationen und Wettbetrug.“

**KNOW HOW  
TRANSFER**

eSports

**Kick-off des ersten eSports-Projektes**

Der Startschuss des **eSports-Studienprojektes** in Kooperation mit der **Ostfalia Hochschule** für angewandte Wissenschaften erfolgte im April 2018. Eine Studentengruppe entwickelte im Sommersemester 2018 eine Projektarbeit über die Auseinandersetzung des Play Fair Code mit eSports.

eSports, das wettbewerbsmäßige Betreiben von Computerspielen, hat in den vergangenen Jahren enorm an Relevanz gewonnen. Darüber hinaus wird eSports **2022** im Rahmen der Asia Games erstmals eine **olympische Disziplin** sein. Auch in Deutschland hat die Regierung im Koalitionsprogramm festgelegt, dass eSports gefördert und die Anerkennung als Sport umgesetzt wird.

**Ziel** des Projektes war die **Evaluation von Gemeinsamkeiten, Anknüpfungspunkten und allfälligen Problemstellungen** bei einer **Schulungs- und Informationsaktivität** des Play Fair Code im österreichischen und internationalen eSports-Bereich. Neben einer Präsentation der Projektergebnisse haben die Studierenden dem Play Fair Code einen finalen Projektbericht zur Verfügung gestellt, der die Ergebnisse verständlich aufbereitet und für weitere Vertiefungen dienen kann. Die Conclusio der Projektgruppe mitsamt **konkreten Handlungsempfehlungen** aus einer neutralen und **wissenschaftlichen Perspektive** wird sowohl für die operative Tätigkeit des Play Fair Code als auch zur Information des Partnernetzwerks verwendet.



**ÖTV**  
LÄNDERKURATORIUM

ÖTV LÄNDERKURATORIUM

**Der Österreichische Tennisverband  
(ÖTV) und der Play Fair Code –  
Partnerschaft und Prävention**

Im Rahmen und auf Einladung des ÖTV Länderkuratoriums hatte der Play Fair Code Anfang Dezember 2018 die Gelegenheit, aus **Expertensicht** die globale Problematik von Spielmanipulation und Wettbetrug in der Weltsportart Tennis aufzubereiten. Gleichzeitig wurden **Präventionsstrategien** im Bereich der **Bewusstseinsbildung** vorgestellt.

Ab dem Jahr 2019 ist eine intensive Kooperation der beiden Institutionen vereinbart.

Das **ÖTV Länderkuratorium** setzt sich aus den Präsidenten der neun Landesverbände zusammen und zählt zu den wichtigsten Organen im ÖTV. Die Einladung an den Play Fair Code bildet die Wertigkeit und Nachhaltigkeit innerhalb des ÖTV zum **Thema Integrität im Tennis** ab und zeigt, wie wichtig den Verantwortlichen im österreichischen Tennis eine proaktive Strategie ist.

**Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner**

resümiert: „Tennis ist die am leichtesten zu manipulierende Weltsportart. Mit weltweit jährlich über 200 Verdachtsfällen und zahlreichen tatsächlich nachgewiesenen Manipulationen ist Tennis leider negativer Spitzenreiter.“

*Tennis ist in Österreich enorm populär. Umso erfreulicher ist es, wenn Spitzensportfachverbände wie der ÖTV die Notwendigkeit der aktiven Prävention gegen Manipulation im Sport erkennen und uns als Integritätsexperten zu Rate ziehen.*

*Mit Tennis als der nunmehr 5. Sportart, die wir in unser Schulungs- und Servicierungsportfolio 2019 aufnehmen, kommen neue und sehr spannende Herausforderungen auf den Play Fair Code zu. Unser Dank gilt dem gesamten ÖTV Vorstand, insbesondere ÖTV Präsident Mag. Werner Klausner und Geschäftsführer Thomas Schweda, die den Handlungsbedarf erkannt haben. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in Rahmen der Mitgliedschaft.“*

**SCHWARZ AUF WEISS**

play fair code

# Bestätigung für unseren Weg!

Neues vom Play Fair Code: Präsident Kaltenbrunner und Geschäftsführer Moritzer über erreichte Meilensteine sowie operative und strategische Ziele.

Seit dem spektakulären „Fall Taboga“ ist es rund um das Thema Wettmanipulationen in Österreich ruhig geworden – Gott sei Dank! Auch ein Verdienst des 2012 gegründeten Play Fair Code, der sich auf die Fälschen geschrieben hat, Präventionsarbeit zu leisten und auf die Gefahren und Risiken dieser Art des Betruges hinzuweisen. Bereits im Wettguide vergangenes Jahr haben Präsident Günter Kaltenbrunner und Geschäftsführer Severin Moritzer erklärt, wie sie ihre Arbeit anlegen. Im Mai wurden Präsident und Vorstand für eine weitere dreijährige Amtszeit einstimmig wiedergewählt. Im aktuellen Wettguide sprechen die beiden „Macher“ des Play Fair Code über ...



unsere Mitglieder, Partner und Sponsoren. Außerdem werden wir in steigendem Maße von nationalen wie internationalen Organisationen eingeladen, unsere Expertise weiterzugeben. Auch damit bestreiten wir einen Teil unseres Budgets.

... die Wahrnehmung ihrer Arbeit bei den Sportlern: MORITZER: Für uns sind Profis wie Jugendsportler gleichermaßen wichtig. Wenn man heute einen 22-jährigen Fußballprofi fragt, wie oft er uns schon gesehen hat, wird er sagen: drei- bis viermal. In Akademien, in Nachwuchsnationalteams, vielleicht in der Regionalliga ... Manche fragen uns, ob sie sich unseren Vortrag schon wieder anhören müssten. Wir werden das als gutes Zeichen, weil sie schon wissen, worum es geht.

... das große Ziel der kommenden Amtsperiode: KALTENBRUNNER: Fußball, Eishockey, Basketball, Skiverband – ich finde, wir sind bei unseren Mitgliedern schon relativ gut aufgestellt. Unser Ziel ist es, in den kommenden drei Jahren auch noch Handball, Volleyball und Tennis in unser Portfolio zu integrieren. MORITZER: Mit dem Handball steht es

Sitz in London hat, überwacht und gefördert. Stimmt, die agiert aber international, das hat mit dem Nachwuchs in Österreich nichts zu tun. Insgesamt sollten die Eintrittsbarrieren und finanziellen Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft beim Play Fair Code für einen so großen Verband nicht das Hindernis sein. Immerhin hätte er dann für den Fall, dass einmal etwas passiert, eine Absicherung, sodass man sagen könnte: Wir haben unser Möglichstes getan. Aber wir können niemanden zwingen, können nur unsere Vorteile in die Auslage stellen.

MORITZER: Man muss sich klarmachen: Es gibt weltweit etwa mehrere tausend Spielerinnen und Spieler, die ihren Lebensunterhalt mit professionellem Tennis bestreiten, wicklig gut leben davon können vielleicht 150. Da ist es doch klar, dass es eine gewisse Anfälligkeit für Manipulationen geben kann.

... den Anteil des Play Fair Code daran, dass es seit Jahren keinen Fall von Wettmanipulation in Österreich gab:

KALTENBRUNNER: Wir lassen uns da auf keine Prognose ein, aber es liegt ja auf der Hand, dass unsere Arbeit einen positiven Effekt besitzt. Aber selbstbestimmt auch wahr.

## Fünf Jahre danach: Der Fall Taboga und die Folgen

### Der Wettskandal und seine Chronologie

Viele Gerüchte und ein wenig Skandal gab es immer wieder. 2013 war dann das Jahr, in dem die Wettmanipulationen Österreichs offiziell aufgedeckt wurden. Ein Überblick:

**2. Dezember 2012** Der damalige Vizepräsident Herbert Dostner berichtet im KRIK, wie der aktuelle Vize des Landes in die Falle der Wettmanipulationen verwickelt wurde und welche Rolle er spielte.

**4. Februar 2013** Europa geht bekannt, dass zwischen 2010 und 2011 in Europa 380 Spiele manipuliert wurden. Die höchste Zahl lag an der Europäischen Wettmanipulationen (EMW) und betrug 100. Die EMW ist ein internationaler Verband, der sich für die Bekämpfung von Wettmanipulationen einsetzt.



### „Tennis ist leicht zu manipulieren“

Interview. Die Spitze des Play Fair Code über den Kampf gegen die Spielmanipulation

Seit dem Fall Taboga wurden 15.000 Sportler, Funktionäre, Trainer und Schiedsrichter vom Play Fair Code geschult. Gegenüber wählten wir die Union auf Initiative von Sportministerin, ÖFB und Fußball-Bundesliga aber schon damit „Ich bin was gut. Denn ab im Herbst 2013 musste das Fußballgremium entscheiden, welche Vereine in die Liga aufgenommen werden. Der Play Fair Code war schon bei allen damals 20 Bundesligen-Mitgliedern, um einmündige eine Schulung voranzutreiben“, ergänzt die Geschäftsführerin Severin Moritzer. Gemeinsam mit Präsident Günter Kaltenbrunner hat er sich die Präventionsarbeit in Österreichs Sportverbänden verschrieben.



Die Play Fair Code Präsident Kaltenbrunner und Geschäftsführer Moritzer

... Ich würde es nicht gut finden, wenn mehr an die Öffentlichkeit dringt, weil das dem Sport an sich schaden würde. Auch wenn das vielleicht ein bisschen naheliegender ist. Kaltenbrunner: Diese Fälle sind – so negativ sie sind – der Beweis, wie wichtig es ist, dass es uns gibt. Wir sind ein Free Practice Beispiel. Aber der Weg ist ein weiterer Schritt. Früher habe die Wettmanipulation in international kaum

den Eindruck bekommen, wir würden Dominikaner Taboga eine Billie betrie. Das hat mir nicht. Wir haben vor Jahren über betrie, den wir nicht die Menschen sind, um Taboga vorzubereiten. Er hat vielen Menschen, Klubs und dem Fußball Schaden zugefügt. Dominikaner kommt er in dem Video vor, aber nicht als Mitarbeiter. Welche Sportler sind besonders anfällig für Manipulation? Kaltenbrunner: Ich würde es

# „Kann auch bei uns wieder passieren“



Mega-Manipulationsskandal in Belgien – auch beim Trainingszentrum herrschte Aufregung. Play Fair Code – Präsident Günter Kaltenbrunner von den aktuellen Manipulations-Skandalen nicht überrascht – und er warnt, dass auch heimischer Fußball trotz intensiver Prävention weiterhin gefährdet ist



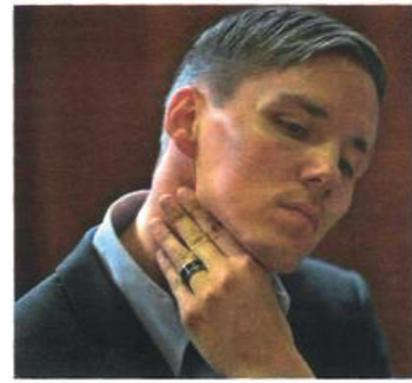
Günter Kaltenbrunner

Neymar (re.) im Duell mit Roter Stern Belgrad – dieses Spiel der Champions League steht unter Betrugsverdacht

## Fünf Jahre danach

Vor fünf Jahren hat der „Fall Taboga“ Österreichs Sport geschüttelt. Wie sieht die Situation fünf Jahre danach aus?

VON MICHAEL FIALA



Play Fair Code will weitere Fälle wie jenen von Dominique Taboga verhindern.

fen. Man kennt uns, schätzt uns und respektiert uns und unsere Arbeit sehr. Die mediale Präsenz dieser Fälle unterstreicht tendenziell die Relevanz und das Gesamtverständnis für die Problematik bei uns in unseren Zielgruppen.

CoS: In Belgien hingegen ist vor wenigen Tagen ein Riesenskandal öffentlich geworden, der auch mit Manipulation zu tun hat. Kann man das auch „nutzen“ für Österreich, um wieder etwas mehr Wind zu machen? Kaltenbrunner: Klar hatten wir in den letzten Tagen einige Medienanfragen, natürlich auch weil der Fall Taboga gerade genau fünf Jahre her ist. Unseren Wind machen wir aber nicht mit oder über die Medien. Wenn Krisen da sind, ist natürlich eine unserer zentra-

**SOCIAL MEDIA**



# PLAY FAIR CODE

---

## INTEGRITY WINS



### Play Fair Code Team 2018

(von l. nach r.) Markus Sukdolak, Severin Moritzer (Geschäftsführer), Günter Kaltenbrunner (Präsident), Marc Orlainsky

### PLAY FAIR CODE

Verein zur Wahrung der Integrität im Sport (VWIS)

Seidlgasse 22/11, 1030 Wien, T +43 1 90 340, office@playfaircode.at

[www.playfaircode.at](http://www.playfaircode.at)

### MITGLIEDER UND PARTNER

 Bundesministerium  
Öffentlicher Dienst  
und Sport



 ERSTE  
Eishockey Liga



 ÖSTERREICHISCHE  
LOTTERIEN



 OSWV  
ÖSTERREICHISCHER  
SPORTWETTENVERBAND

ADMIRAL

tipp3

 CASHPOINT  
Sportwetten

bwin



Foto Credits:

Play Fair Code | BMOEDS | ADMIRAL Sportwetten | Casinos Austria | ÖSV | Ministry of Youth and Sports (Republic of Bulgaria)